

Hinweise für Teilnehmer

Anmeldemodalitäten

Anmeldung bitte bis zwei Wochen vor der Veranstaltung über die Online-Registrierung unter www.dvm-berlin.de, Rubrik „Veranstaltungen“. Auf Wunsch Zusendung von Anmeldeformularen auch per Post. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung. Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit den Datenschutzhinweisen und den AGBs des DVM einverstanden. Die Zahlung der Teilnahmegebühr bitte umgehend nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug vor der Veranstaltung vornehmen. Abmeldungen sind bis zwei Wochen vor der Veranstaltung möglich (Bearbeitungsgebühr 50 €). Bei Stornierung danach wird die volle Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer können benannt werden.

Teilnahmegebühren

DVM-Mitglied	630 €*
DVM-Mitglied (persönlich) Doktorand	350 €*
Nichtmitglied	700 €*

* Bei Anmeldung nach dem 06.01.2017 erhöht sich die entsprechende Teilnahmegebühr um 50 € (Spätbucherschlag)

Rahmenprogramm

Am Dienstag, dem 21.02.2017, findet ab 19:00 Uhr ein Vorabendtreffen (*auf eigene Kosten*) statt. Am Mittwoch, dem 22.02.2017, findet ein Kommunikativer Abend für Expertengespräche zur inhaltlichen Vertiefung der Workshopinhalte und zum persönlichen Gespräch statt und am Donnerstag, dem 23.02.2017, wird eine Fachbesichtigung angeboten. Angemeldeten Teilnehmern werden Details mitgeteilt; Infos auch auf der DVM-Website.

Skriptsammlung

Die Skriptsammlung enthält ausschließlich Beiträge, die rechtzeitig eingereicht wurden und deren Veröffentlichung genehmigt ist.

Haftung

Der Veranstalter haftet nicht für Programmänderungen, die durch Umstände außerhalb seiner Kontrolle verursacht sind. Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle von Personen oder Verluste oder Schäden an Eigentum jeder Art.

Fotos und Datenschutz

Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die zum Download auf der Webseite www.dvm-berlin.de veröffentlicht werden. Sollten Sie einer Veröffentlichung Ihres eigenen Fotos nicht zustimmen, informieren Sie bitte das Tagungsbüro.

Unterkunft

Die DVM-Geschäftsstelle hat in den folgenden Hotels zeitlich begrenzt Zimmerkontingente für die Teilnehmer vorreserviert. Bitte buchen Sie umgehend unter dem Stichwort „DVM“.

Best Western Plus Hotel Steglitz International
Albrechtstr. 2, 12165 Berlin (Steglitz)
Tel.: +49 30 79005550; Fax: +49 30 76005550
info@steglitz.bestwestern.de; www.si-hotel.com
Ü/F EZ EUR 80 - Buchungstichwort „DVM Ak ZmaS“

Lindner Hotel Am Ku'Damm
Kurfürstendamm 24, 10719 Berlin (Charlottenburg)
Tel.: +49 30 818250; Fax: +49 30 8182525
info.berlin@lindner.de; www.lindner.de
Ü/F EZ EUR 87 - Buchungstichwort: „DVM AK ZmaS“

Hinweise zur Anreise auf der DVM-Website im Bereich der Veranstaltung. Die Übernachtungskosten sind vom Teilnehmer selbst zu tragen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Weitere Informationen zum Profil des Arbeitskreises finden Sie auf der DVM-Website www.dvm-berlin.de



Veranstaltungsort

DVM Geschäftsstelle
Gutshaus, Schloßstr. 48
12165 Berlin-Steglitz

Anreise und Parkplätze

Infos auf der DVM-Website www.dvm-berlin.de im Bereich der Veranstaltung.

Veranstaltungsbüro

22.02.2017: 12:00 – 15:00 Uhr
12:00 – 12:30 Uhr Registrierung
für alle Teilnehmer
23.02.2017: 11:30 - 16:00 Uhr
DVM mobil (nur während der Veranstaltung):
+49 176 53010218

Die Teilnahme an DVM-Tagungen, Seminaren und Workshops gilt als Fortbildungsmaßnahme. Für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden vom DVM Zertifikate ausgestellt, die als Nachweis von Fortbildungsmaßnahmen gelten, wie sie im Rahmen von QM-Systemen nach der ISO 9001 – resp. ISO/IEC 17025 – Reihe gefordert werden.



Deutscher Verband für
Materialforschung und -prüfung e.V.

Gutshaus Schloßstraße 48 | 12165 Berlin
Telefon: +49 30 8113066 | Fax: +49 30 8119359
dvm@dvm-berlin.de | www.dvm-berlin.de

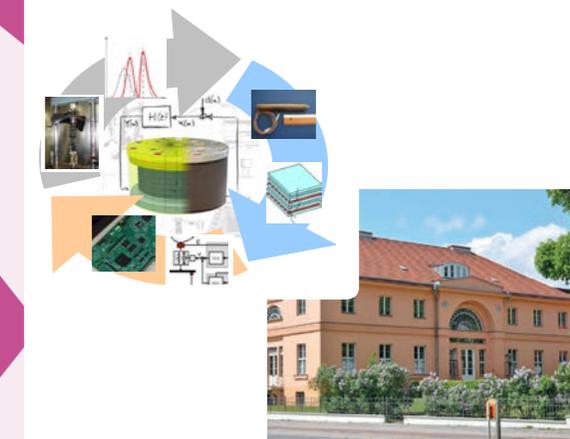


Deutscher Verband für
Materialforschung und -prüfung e.V.

Arbeitskreis

**Zuverlässigkeit mechatronischer
und adaptronischer Systeme**

Programm des Workshops



22. und 23. Februar 2017
Berlin

Zum Inhalt des Workshops

Der DVM-Arbeitskreis „Zuverlässigkeit mechatronischer und adaptiver Systeme“ behandelt folgende übergeordnete Themen:

- Wechselwirkungen und Kausalitätsbeziehungen zwischen Komponenten- und Systemperformanz und deren Auswirkungen auf das System-Ausfallverhalten
- Konsequenzen für zukünftige experimentelle Prüftechnik und -methodik durch softwaretechnischen und elektronischen Eingriff in die Mechanik
- Zuverlässiges Systemdesign unter den Randbedingungen der Miniaturisierung sowie Energie- und Umweltverträglichkeit
- Physikalische Fehlermoden in Elektronik-Komponenten und in neuen Aktuator- und Sensormaterialien

Der Arbeitskreis bietet auch im Jahr 2017 einen Workshop an und dies sind die Gründe, warum Sie diesen Workshop besuchen sollten:

- Der Workshop legt einen besonderen Schwerpunkt auf intensive Diskussionen.
- Die Vorträge sollen als Anregung zur Diskussion dienen und nicht notwendigerweise einen Themenkomplex abschließend darstellen.
- Wesentliches Kriterium für die Auswahl der Vorträge ist die Aktualität des vorgestellten Themas sowie die Abdeckung der Zusammenhänge zwischen System- und Bauteileigenschaften.

Angesprochen zur Teilnahme sind Forschungsinstitute ebenso wie Industrie aller betroffenen Branchen, z.B. Fahrzeugbau, Werkzeugmaschinen, Energieanlagen und Medizintechnik.

Dr. Jürgen Nuffer

Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF, Darmstadt
Obmann des Arbeitskreises „Zuverlässigkeit mechatronischer und adaptiver Systeme“
juergen.nuffer@lbf.fraunhofer.de.

Mittwoch, 22. Februar 2017

- 12:30 Begrüßung und Einleitung
J. NUFFER, Obmann des Arbeitskreises, Fraunhofer LBF, Darmstadt
- 13:00 Entwicklungsbegleitende Ermittlung eines empirischen Lebensdauermodells unter Berücksichtigung realer Randbedingungen
J. GRÖBER, Universität Stuttgart
- 13:45 Zuverlässigkeit von Leistungselektronik: Gesamtsystemsimulation und probabilistische Bewertung
J. NUFFER, Fraunhofer LBF, Darmstadt
- 14:30 – 15:00 Pause zur Kommunikation
- 15:00 Numerische Simulation von Fehlermoden aus thermomechanischer Belastung
T. SCHRIEFER, Fraunhofer IISB, Erlangen
- 15:45 Experimentelle Abbildung thermomechanischer Belastung und Design-Optimierung
T. PFEIFFER, Fraunhofer LBF, Darmstadt
- 16:30 – 17:15 Multiaxiale Testumgebung zur Prüfung hochdynamisch belasteter mechatronischer Komponenten
J. VRBATA, Fraunhofer LBF, Darmstadt
- 19:00 – 22:00 Kommunikativer Abend für Expertengespräche zur inhaltlichen Vertiefung der Workshopinhalte und zum persönlichen Gespräch

Donnerstag, 23. Februar 2017

- 09:00 – 11:30 Fachbesichtigung im BMW Motorradwerk Berlin
www.bmw-werk-berlin.de
- anschließend Transfer zum Veranstaltungsort
- 12:30 Optische in-situ Risserkennung von vibrationsbelasteten Bauteilen unter klimatischem Einfluss
H. UNTERRAINER, Westcam Technologies GmbH, Mils (A)
- 13:15 Simulationsbasierte Schädigungs- und Lebensdauervorhersage für ferroelektrische Aktuormaterialien
S. LANGE, Universität Kassel
- 14:00 Prognostics and Health Management (PHM) - Rahmen, Methodik und aktuelle Anwendungen
M. HENSS, Universität Stuttgart
- 15:00 - 16:00 Abschlussdiskussion

Programmausschuss

Obmann des Arbeitskreises

- *Dr. Jürgen Nuffer*, Fraunhofer LBF, Darmstadt

Mitglieder

- *Prof. Dr. Bernd Bertsche*, Universität Stuttgart
- *Holger Höckmann*, ZF Friedrichshafen, Stemwede
- *Dr. Jürgen Keller*, AMIC, Berlin
- *Christian Krösser*, BMW, München
- *Peter Schneider*, BMW, München
- *Dr. Matthias Spickenreuther*, Continental, Regensburg
- *Dr. Peter Zeiler*, Universität Stuttgart

DVM – Bauteil verstehen.

Der Deutsche Verband für Materialforschung und -prüfung fördert den Wissenstransfer in den Bereichen Strukturintegrität, Materialforschung sowie Werkstoff- und Bauteilprüfung, dies schon seit 1896.

In derzeit zwölf multidisziplinär vernetzten Arbeitskreisen und diversen Veranstaltungsformaten treffen sich Fachleute aus Wissenschaft, Forschung, Industrie und Dienstleistungsunternehmen, um branchenübergreifend über neueste Forschungsergebnisse zu diskutieren und zukünftige Forschungsziele zu definieren.

Das Verständnis des DVM war und ist es, den Begriff „Materialforschung und -prüfung“ nicht allein auf den Werkstoff zu begrenzen, sondern insbesondere das Werkstoffverhalten im Bauteil unter allen relevanten Belastungs- und Umgebungsbedingungen zu sehen. So ordnen sich die vielfältigen Aktivitäten unter dem Dach der „**Strukturintegrität**“ ein.

Die „Strukturintegrität“ wird im DVM definiert als **Gewährleistung der Sicherheit und Zuverlässigkeit eines Systems oder Bauteils**. Der Nachweis dieser Strukturintegrität ist die Aufgabe und das Ziel des DVM, seiner Arbeitskreise und Mitglieder.

Der Slogan „**DVM-Bauteil verstehen.**“ steht für diesen strategischen Leitgedanken.

Weitere Infos: www.dvm-berlin.de.



Bauteil verstehen.